

Schach-Bezirksverband München e.V.



Reform der Münchner Mannschafts- meisterschaft

Jan Englert, Jörg Wengler

München, 04.02.2017



Arbeitsgruppe des Verbandsausschusses

- Sitzung des Verbandsausschusses am 30.11.2015
 - Einrichtung der Arbeitsgruppe „MMM-Reform“
 - Prüfung diverser Anregungen zu Veränderungen
 - Bereitstellung einer geeigneten Diskussionsgrundlage

- Mitglieder
 - Ralph Alt
 - Jean Bausch
 - Jan Englert
 - Michael Förster (zwischenzeitlich ausgeschieden)
 - Markus Lahm
 - Erika Stegmaier
 - Jörg Wengler (Organisator)



MMM-Reform: „Großprojekt“ des SBVM

30.11.2015

Verbandsausschuss richtet Arbeitsgruppe „MMM-Reform“ ein

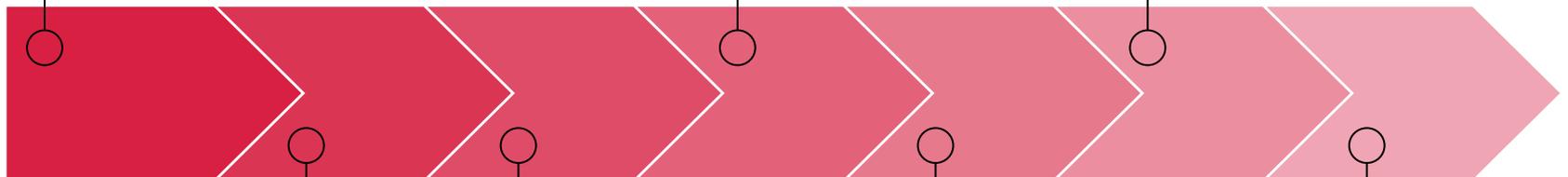
20.06.2016

Erste „offene“ Sitzung der Arbeitsgruppe (15 Vereine)

14.11.2016

Sitzung des Verbandsausschusses

Bis Ende Dezember: Ausarbeitung konkreter Anträge



Dezember 12/2015 bis Februar 2016: Arbeitsgruppe sichtet Vorschläge zu Format und Regularien

05.03.2016

Vorstellung der Überlegungen der Arbeitsgruppe in der Verbandsversammlung

11.10.2016

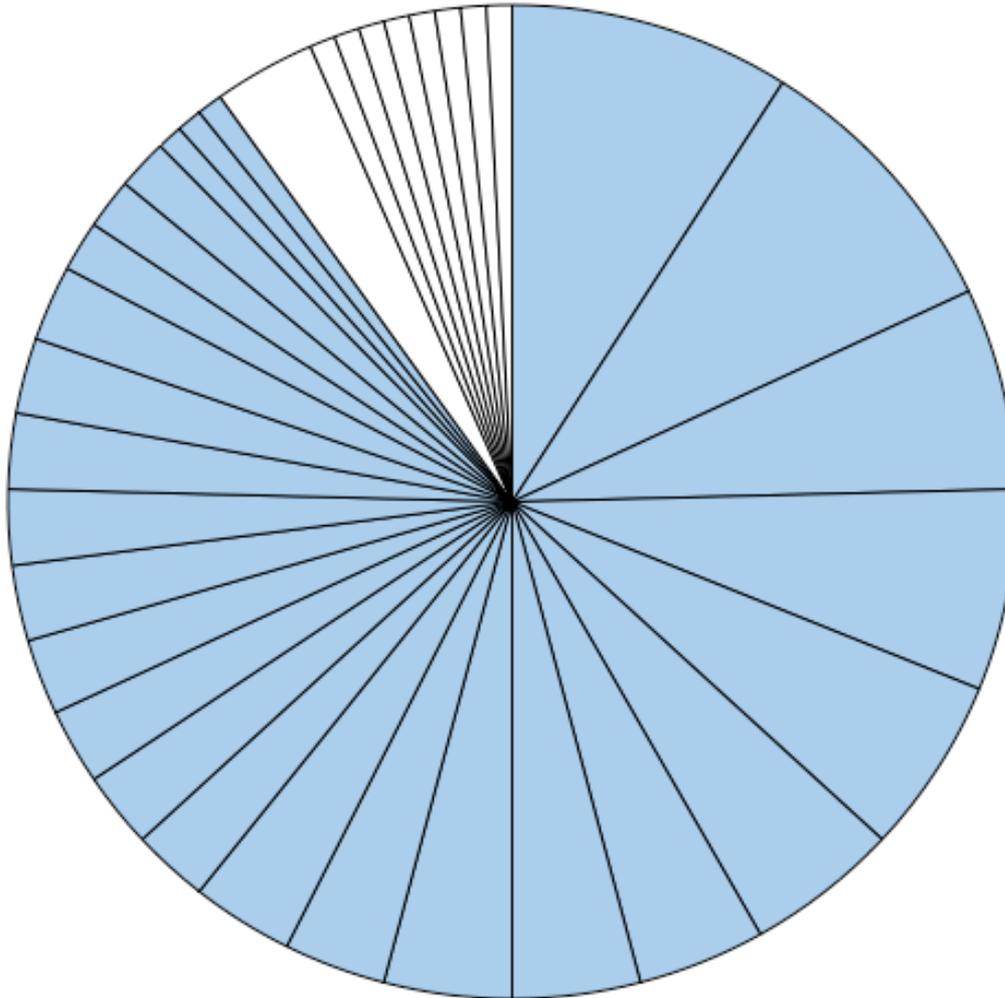
Zweite „offene“ Sitzung der Arbeitsgruppe (11 Vereine)

04.02.2017

Entscheidung durch Verbandsversammlung



Umfangreiches Feedback aus Vereinen



**26 von 35
Vereinen**

repräsentieren
ca.

**90% der
Spieler**



Antragspaket

A

Spieltermine und Gruppengröße

B

Einführung einer E-Klasse

C

Kadernominierung und Mannschaftsaufstellung

D

Zwei Mannschaften eines Vereins in einer Gruppe

E

Zusätzliche Änderungen

F

Schlussbestimmungen

A large, bold, blue letter 'A' is positioned on the left side of the slide. The letter is stylized with rounded ends and a thick stroke. It is set against a white background with a light blue horizontal band behind it.

**Spieltermine und
Gruppengröße**



Antrag A – Inhalt (1)

Bisher

- Saison komprimiert auf hauptsächlich März/April
- Max. 8 Mannschaften je Gruppe, d.h. 7 Spieltage
- Kein Zusammenhang mit übergeordneten Ligen

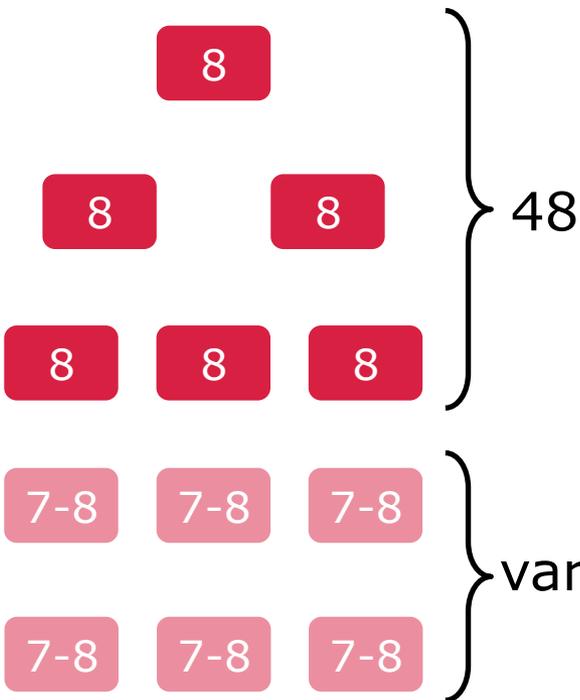
Antrag

- Saison erstreckt sich von Oktober bis April
- Max. 10 Mannschaften je Gruppe, d.h. 9 Spieltage
- Spieltermine orientiert an Bay. Mannschaftsmeisterschaft
- Kein doppelter Einsatz (übergeordnete Ligen)



Antrag A – Inhalt (2)

Bisher



Bezirksliga

A-Klasse

B-Klasse

C-Klasse

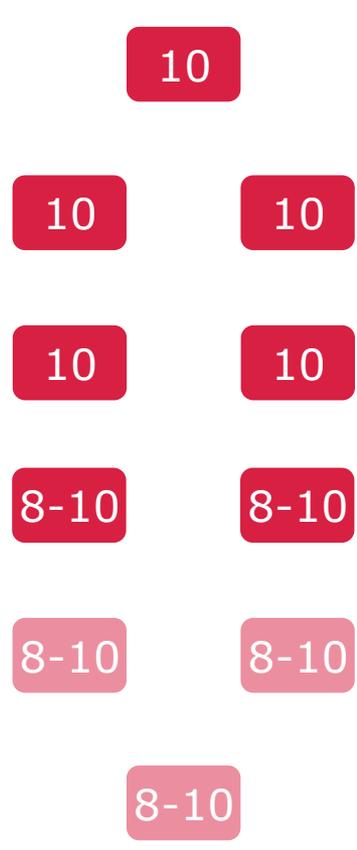
D-Klasse

E-Klasse

50

variabel

Antrag





Antrag A – Hauptargumente

Pro

- Geringerer Organisationsaufwand
- Erweiterung der Spielmöglichkeiten
- Rücksicht auf Jugend
- Bessere Abstimmung auf übergeordnete Zeitpläne

Contra

- Höherer Organisationsaufwand
- Notwendige Umorganisation von Vereinsturnieren
- Umgewöhnungsprozess

B

**Einführung
einer E-Klasse**



Antrag B – Inhalt

Bisher

- Keine E-Klasse vorhanden

Antrag

- Einführung einer E-Klasse
- 6er-, 5er- oder 4er-Mannschaften (noch zu entscheiden)
- Einstieg wahlweise in D-Klasse oder E-Klasse
- Auf- und Abstieg zwischen D-Klasse und E-Klasse



Antrag B – Hauptargumente

Pro

- D-Klasse für bestimmte Zielgruppe zu stark
- Bedarf an „Freizeitliga“ unter dem Dach des Bezirksverbands
- Fokus auf Kinder- und Jugendschach

Contra

- Auswirkungen auf D-Klasse unklar



Kadernominierung und Mannschafts- aufstellung



Antrag C – Inhalt (1)

Bisher

- Mannschaftsstärke:
 - Bez.-Liga: 8 (Spieler)
 - A-Klasse: 8
 - B-Klasse: 8
 - C-Klasse: 8
 - D-Klasse: 6 oder 8

Antrag

- Mannschaftsstärke:
 - Bez.-Liga: 8 (Spieler)
 - A-Klasse: 8
 - B-Klasse: 8
 - C-Klasse: 8
 - D-Klasse: 6
 - E-Klasse: siehe Antrag B (Entscheidung zwischen 6 bzw. 5 bzw. 4 Spielern)



Antrag C – Inhalt (2)

Bisher

- Nominierung von 8 bzw. 6 Stammspielern entsprechend Mannschaftsstärke
- Keine Nominierung von Ersatzspielern

Antrag

- Nominierung von Stamm- und Ersatzspielern:

BL, A-, B- und C-Klasse:
8 Stamm + 12 Ersatz,
davon maximal 2
Nachnominierungen

D- und E-Klasse:
6 bzw. 6/5/4 Stamm +
12 Ersatz, davon max. 6
Nachnominierungen

Änderung →

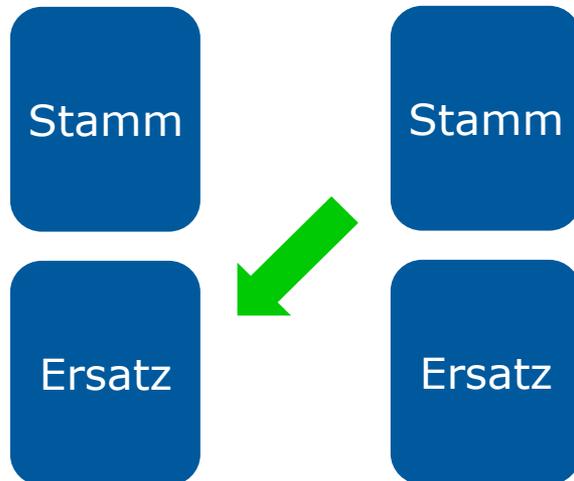


Antrag C – Inhalt (3)

Bisher

- Mannschafts-Hierarchie an Mannschaftsnummer orientiert

1. Mannschaft 2. Mannschaft

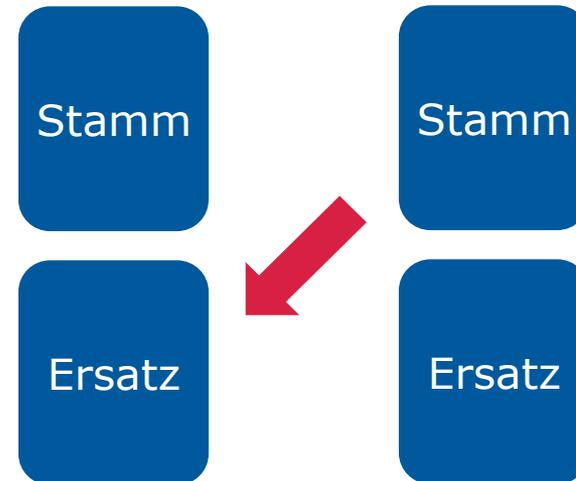


Antrag

- Mannschafts-Hierarchie an Spielklasse orientiert

Änderung: Bei zwei Mannschaften in einer „Gruppe“ (nicht „Klasse“)

1. Mannschaft 2. Mannschaft





Antrag C – Inhalt (4)

Bisher

- Ersatzspieler können an beliebigem Brett eingesetzt werden
- Unvollständige Aufstellung bei Spielbeginn möglich
- Maximale Ersatzspieleranzahl definiert:
BL, A- und B-Klasse: 4
C-Klasse: 6

Antrag

- Brettreihenfolge gemäß Nominierung muss eingehalten werden
- Vollständige Aufstellung muss vor Spielbeginn abgegeben werden
- Minimale Stammspieleranzahl definiert:
BL, A- und B-Klasse: 3
C-Klasse: 2



Antrag C – Hauptargumente

Pro

- Vermeidung spielfreier Bretter (6er- gegen 8er-Mannschaft)
- Vermeidung sportlich sinnloser Konstellationen („Strohänner“)
- Gleichbehandlung von Heim- und Auswärtsmannschaft

Contra

- Gefahr spielfreier Bretter durch reduzierte Flexibilität

D

**Zwei Mannschaften
eines Vereins
in einer Gruppe**



Antrag D – Inhalt

Bisher

- Bezirksliga:
Max. eine Mannschaft
- A-Klasse:
Max. zwei Mannschaften

Antrag

- Bezirksliga:
Max. zwei Mannschaften
- A- und B-Klasse:
Max. vier Mannschaften
- Paarung generell in
1. Runde
- Bezirksverband stellt
externen Schiedsrichter
bzw. Beobachter



Antrag D – Hauptargumente

Pro

- Keine Verwehrung eines sportlichen Aufstiegs bzw. Klassenerhalts
- Reaktion auf Entwicklung im Bezirksverband:
 - a) Anzahl der Spieler
 - b) Anzahl der Vereine
 - c) Größe der Vereine

Contra

- Vermeidung von Manipulationsmöglichkeiten
- Zugang für möglichst viele Vereine zur Bezirksliga

E & F

**Zusätzliche
Änderungen
und Schluss-
bestimmungen**



Anträge E und F – Inhalt

Bisher

- Der Schiedsrichter wird vom Heimverein gestellt.

Antrag

- Der Mannschaftsführer des Heimvereins benennt vor Beginn des Wettkampfes den Schiedsrichter.
-
- Die Spielleitung wird ermächtigt, die Absätze fortlaufend neu zu nummerieren.
 - Änderungen treten am 01.06.2017 in Kraft.



Wortmeldungen und Abstimmungsverfahren



Wortmeldungen

- Jedes stimmberechtigte Mitglied der Versammlung kann sich äußern
 - Vereine
 - Mitglieder des Verbandsausschusses

- Wortmeldungen bitte beschränken auf
 - Eigene Meinung zu den Anträgen
 - Noch nicht genannte Argumente
 - Fragen an die Arbeitsgruppe

- Abfrage gewünschter Wortmeldungen
 - Vereine in Reihenfolge der Verbandsnummer
 - Verbandsausschuss in alphabetischer Reihenfolge
 - Weitere Wortmeldungen



Abstimmungsverfahren

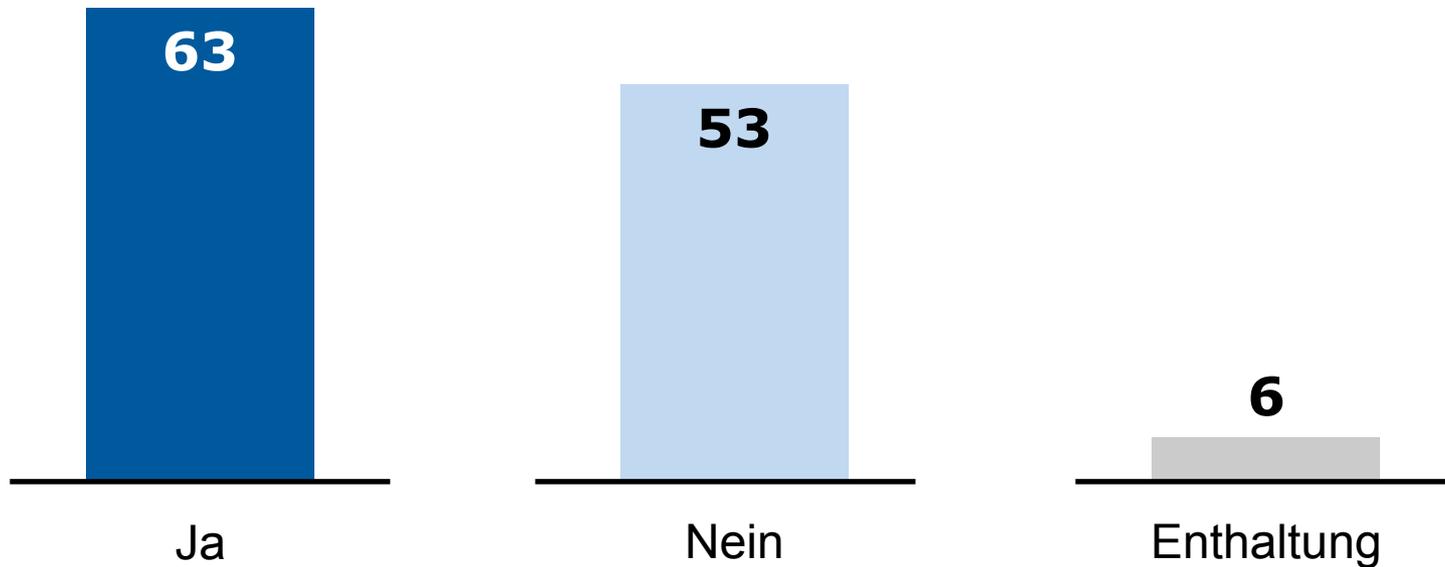
- Acht Abstimmungen in folgender Reihenfolge
 - Antrag A – ohne 3b)
 - Antrag A – Zusatz 3b)
 - Antrag B – Teil 1: Einführung einer E-Klasse
 - Antrag B – Teil 2: Mannschaftsstärke
 - Antrag C
 - Antrag D
 - Antrag E
 - Antrag F

- Offene Abstimmung
 - Weiße und gelbe Stimmkarten



Abstimmung – Antrag A (ohne 3b)

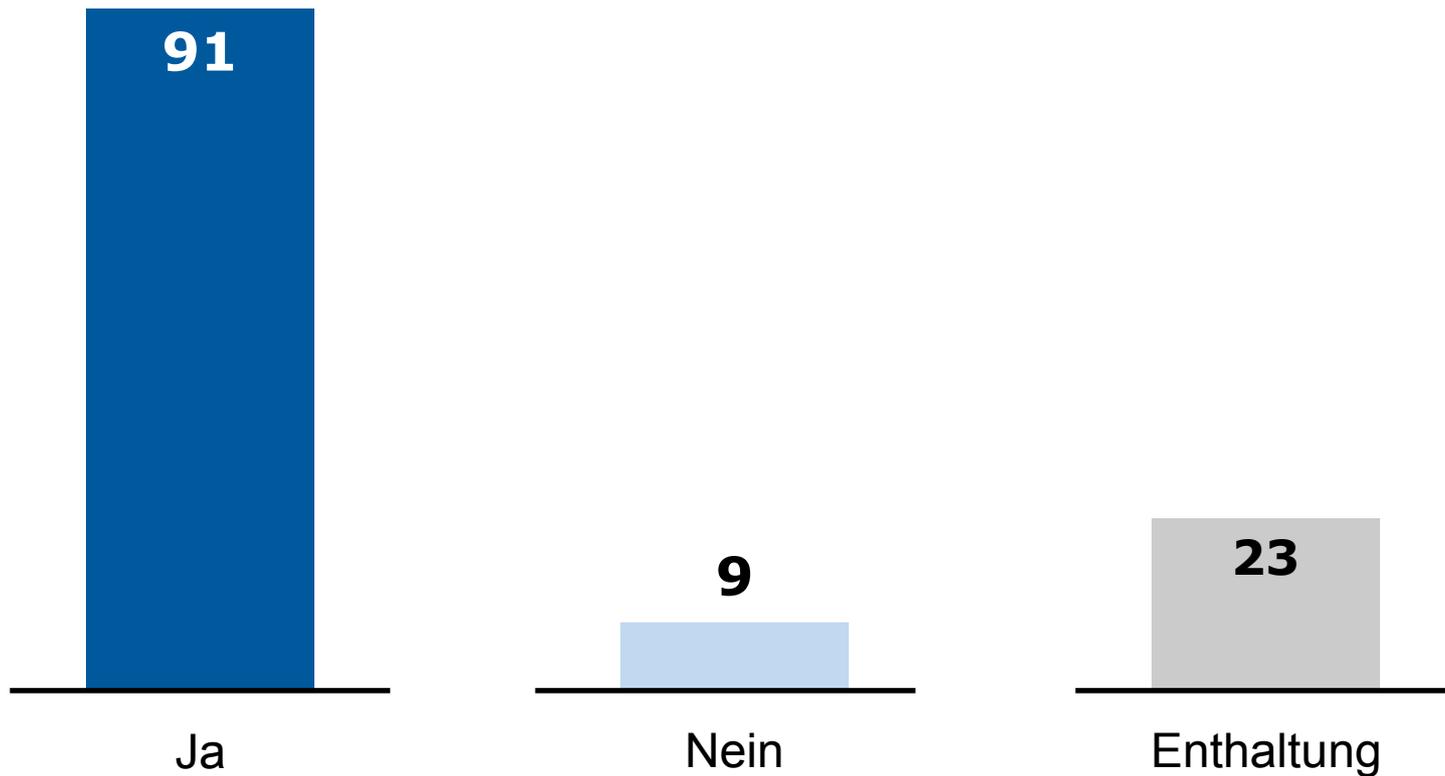
Spieltermine und Gruppengröße





Abstimmung – Antrag A (Zusatz 3b)

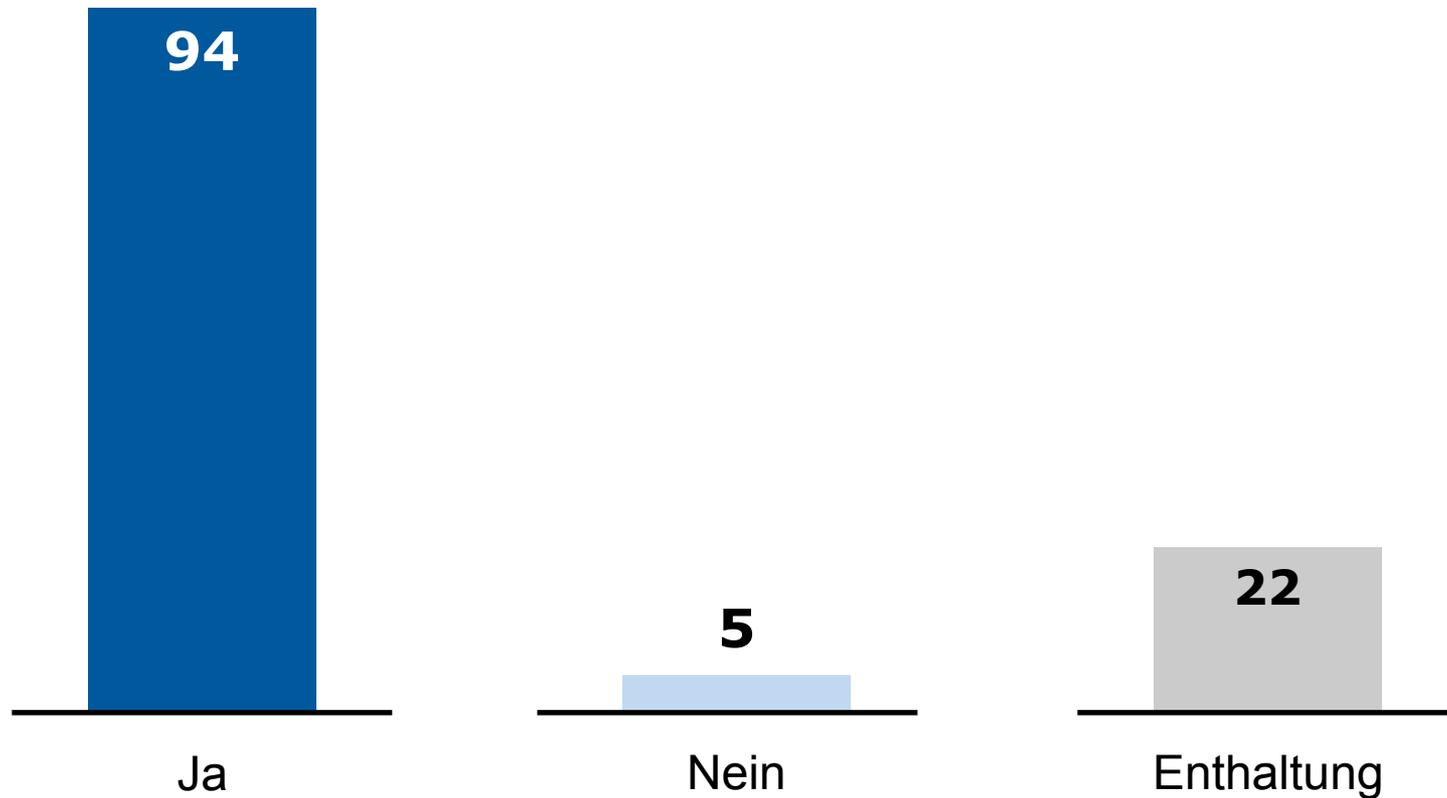
Berücksichtigung von Anfahrtswegen





Abstimmung – Antrag B (Teil 1)

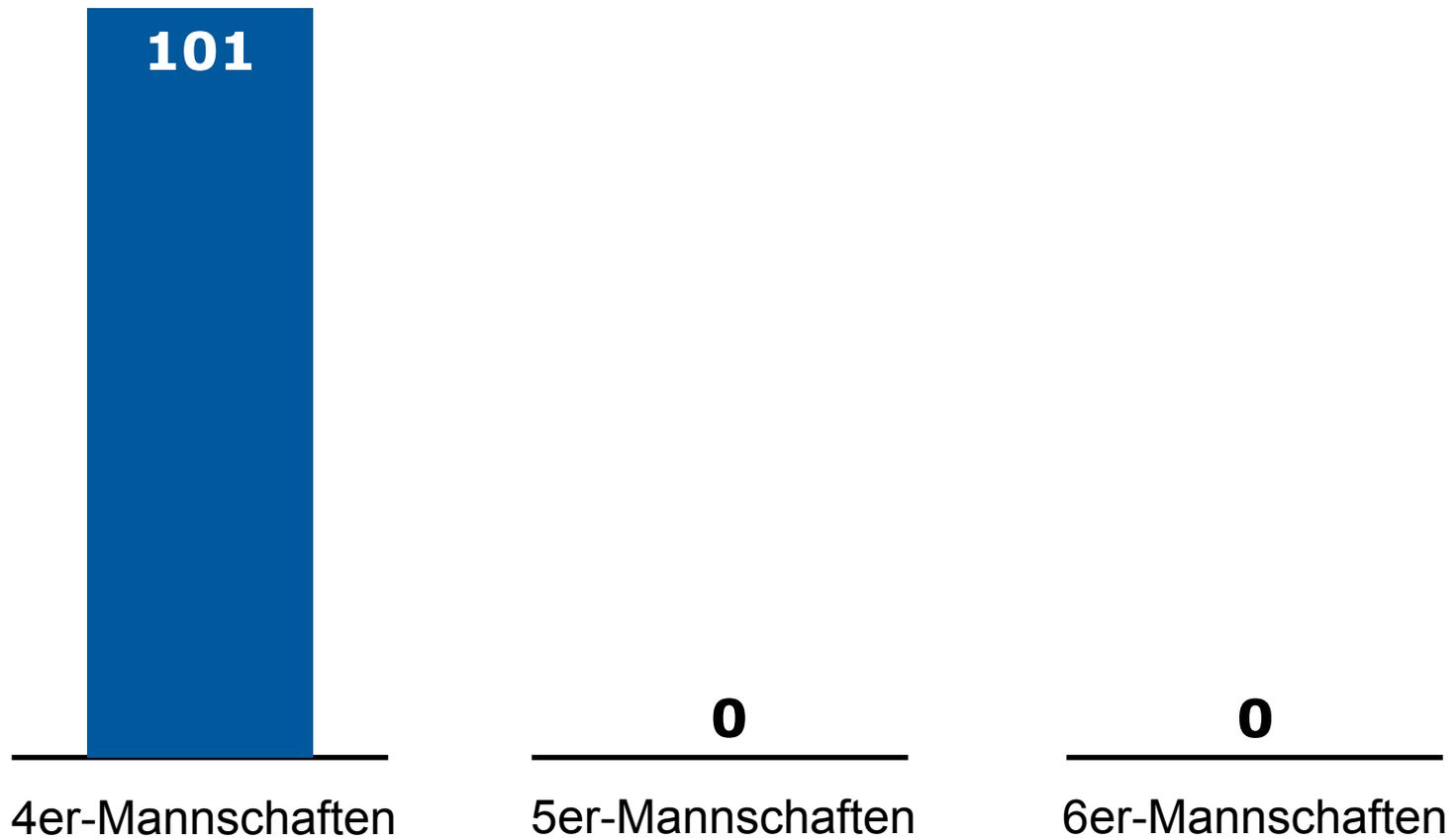
Einführung einer E-Klasse





Abstimmung – Antrag B (Teil 2)

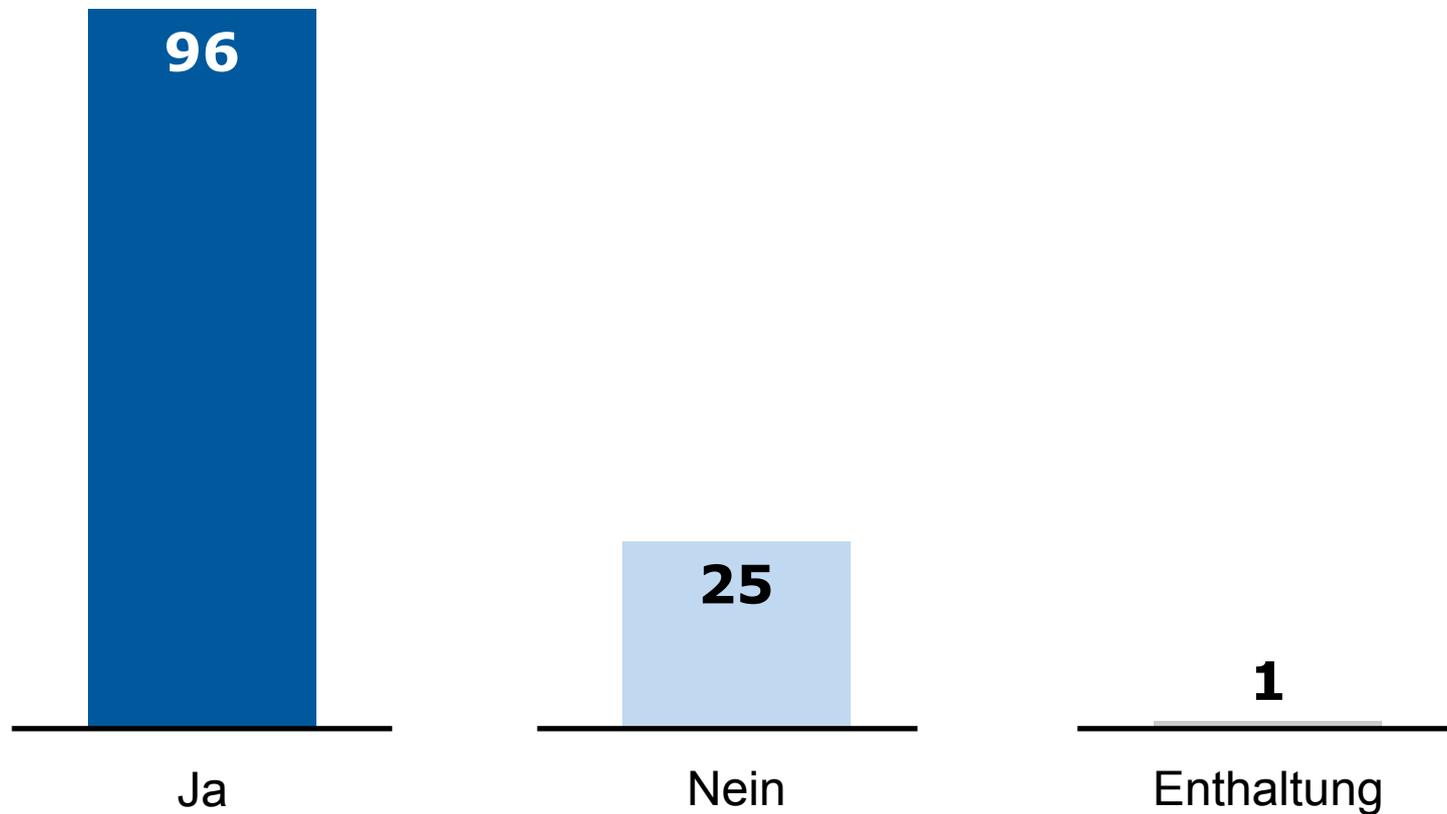
Mannschaftsstärke in der E-Klasse





Abstimmung – Antrag C

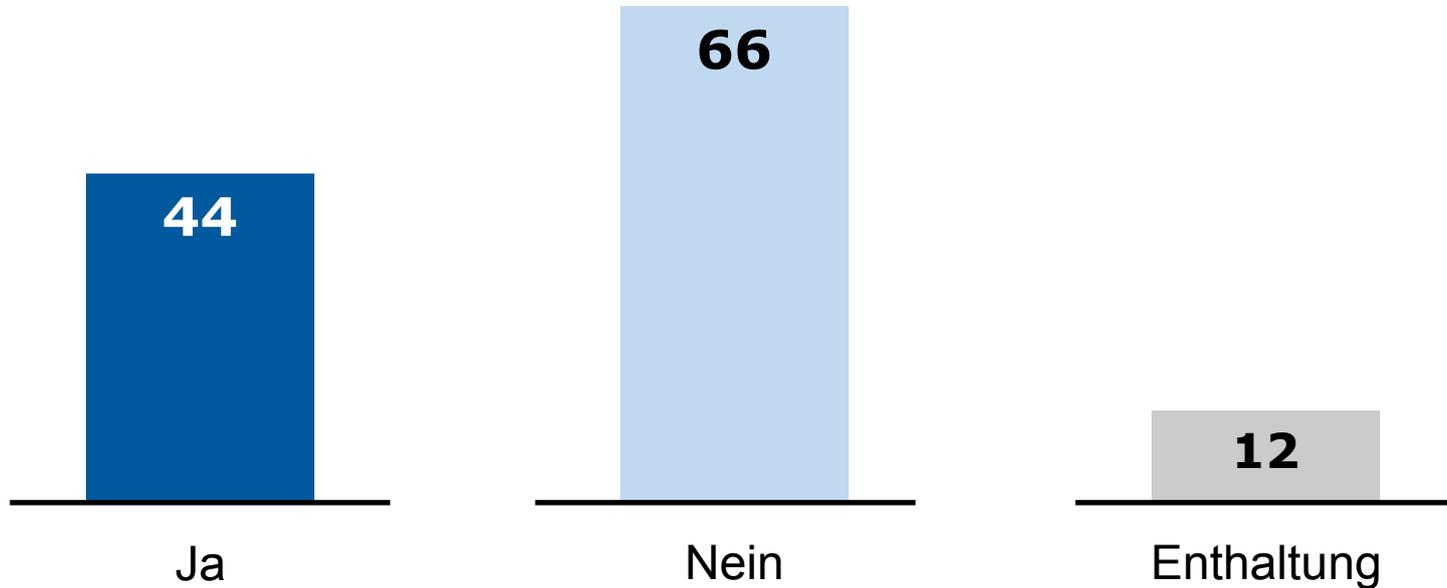
Kadernominierung und Mannschaftsaufstellung





Abstimmung – Antrag D

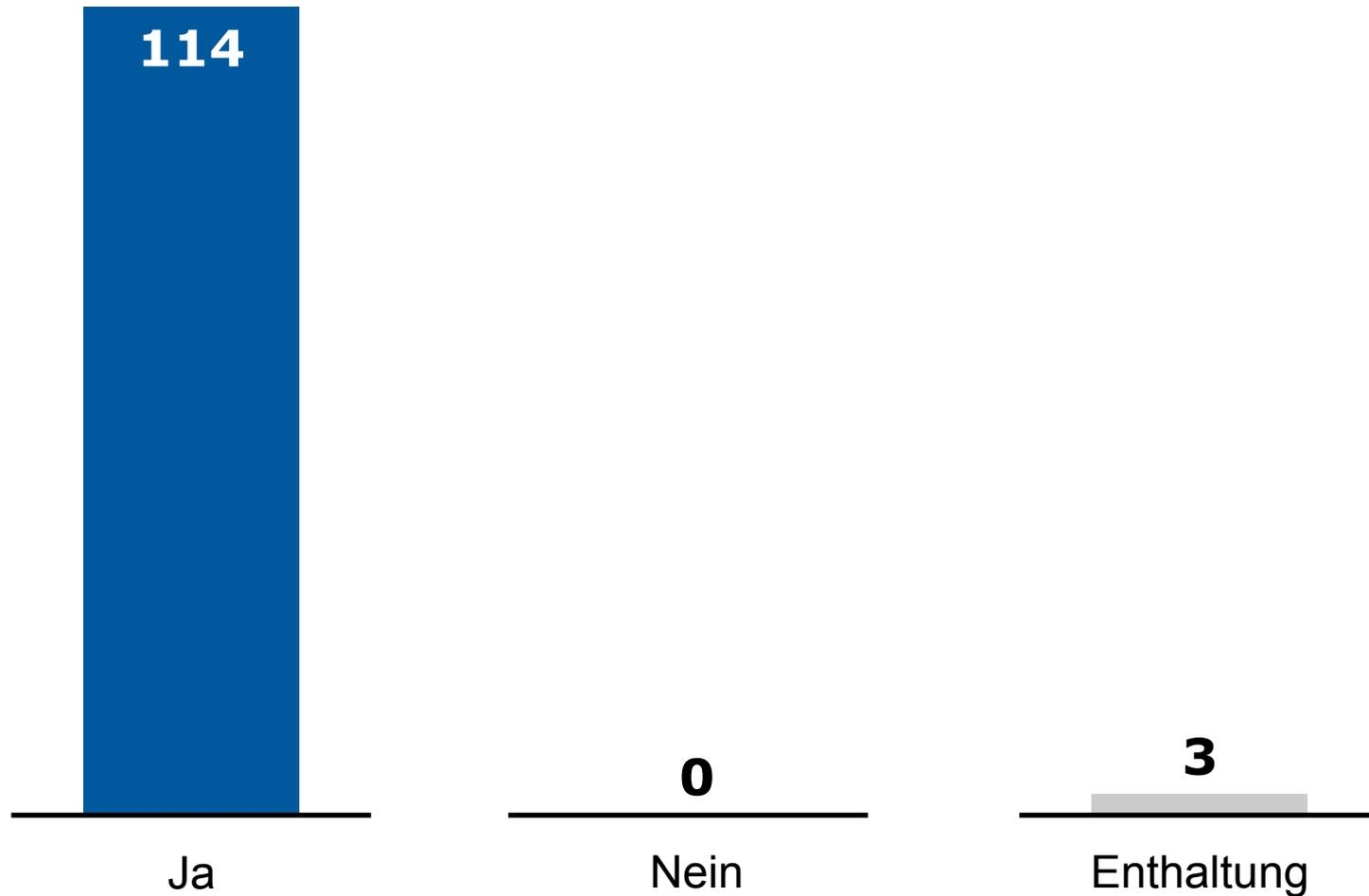
Zwei Mannschaften eines Vereins in einer Gruppe





Abstimmung – Antrag E

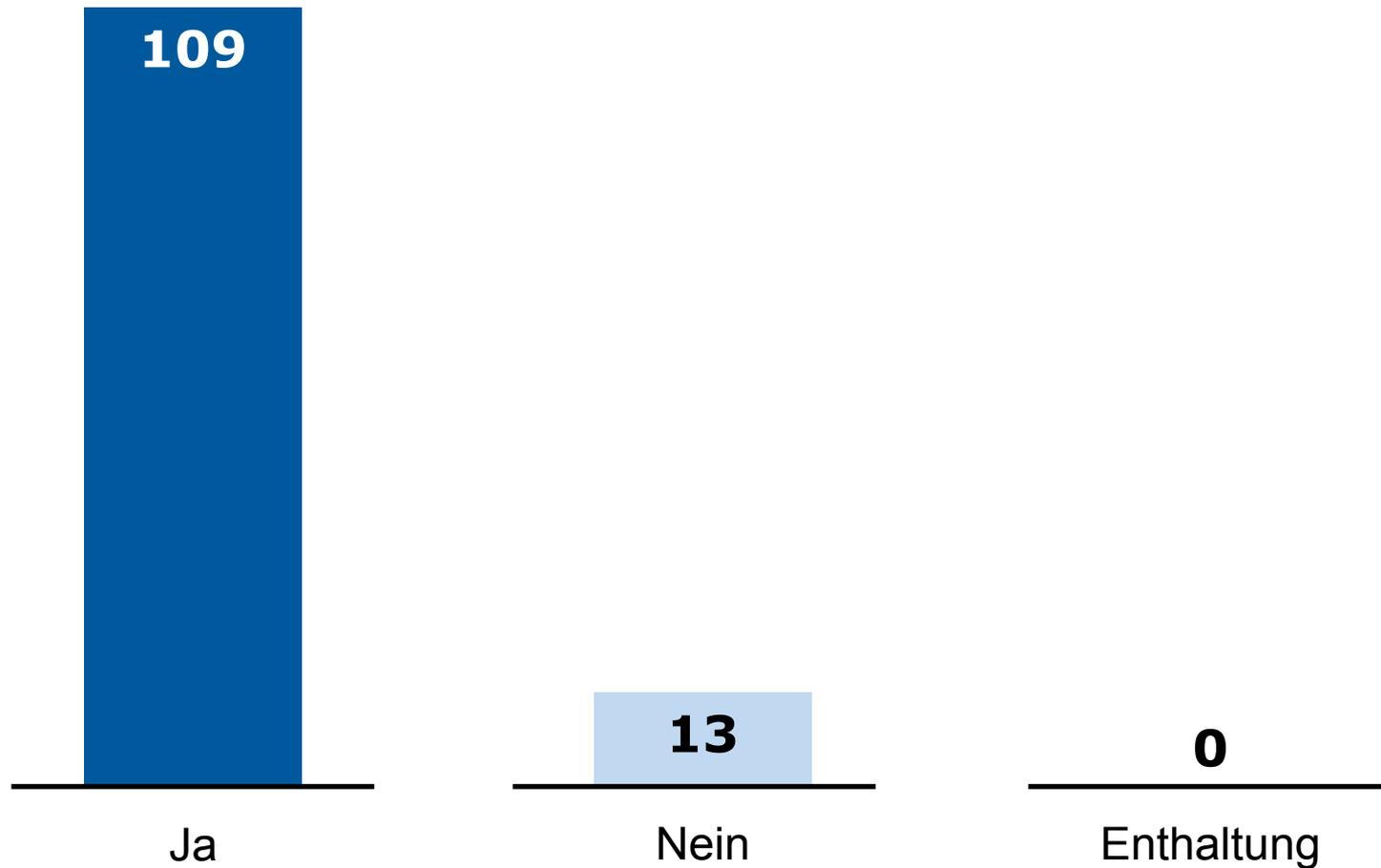
Zusätzliche Änderungen





Abstimmung – Antrag F

Schlussbestimmungen





Umsetzung der Beschlüsse

- Reform muss „gelebt“ werden
 - Grundlegende Form nicht jedes Jahr in Frage stellen
 - Anpassungen im Detail ermöglichen („Fine-tuning“)
- Weitestgehende Unterstützung der Vereine durch Verbandsausschuss bzw. Spielleitung
- Arbeitsgruppe soll bestehen bleiben
 - Personelle Zusammensetzung offen
 - Mitarbeit aus den Vereinen ausdrücklich erwünscht
 - Kontinuierliche kritische Auseinandersetzung mit der Organisation der MMM
 - Vertrauensvolle Zusammenarbeit



Themen für Arbeitsgruppe „MMM“ (1)

- Erfassung von Feedback aus den Vereinen
 - Potenzielle Probleme im Ergebnis der MMM-Reform
 - Möglichkeiten der Unterstützung durch Verband

- Unterschiede zwischen „höheren“ und „niedrigeren“ Ligen
 - Kadernominierung
 - Mannschaftsaufstellung
 - Bedenkzeit
 - Rundenbeginn (Uhrzeit)

- Anforderungen an Schiedsrichter
 - Kritisch: Schiedsrichter selbst Spieler
 - Systematischere Schiedsrichterausbildung



Themen für Arbeitsgruppe „MMM“ (2)

- Unterstützung der „Werbung für Schach“
 - Leichter Einstieg für Interessenten
 - Reduzierte Anforderungen an bestehende Spielberechtigung
 - „Schnupperjahr“

- Spieltage am Wochenende
 - Traditionelles Tabuthema
 - Bestandsaufnahme wünschenswert
 - Spiellokalsituation
 - Präferenzen der Spieler
 - Einordnung in Terminpläne



Arbeitsgruppe „MMM“ – Vorschlag

- Mitglieder des Verbandsausschusses
 - Ralph Alt
 - Jan Englert
 - Ronny Damaske
 - Markus Lahm
 - Jörg Wengler (Organisator)

- Vertreter von Vereinen
 - Wolfgang Stadler (SK München Südost)
 - SC Vaterstetten-Grasbrunn
 - Offen
 - Offen



Themen für Arbeitsgruppe „Spielbetrieb“

- Terminplangestaltung für Verbandsturniere
 - Anpassungsbedarf im Ergebnis der MMM-Reform
 - Berücksichtigung von Feedback aus Vereinen

- Organisation von Verbandsturnieren
 - Überarbeitung der Ausschreibungen
 - Ausrichtersuche

- Umgang mit Verstößen gegen FIDE-Regeln oder Turnierordnung
 - „eBetrug“
 - Angemessenheit von Strafen und Sanktionen



Arbeitsgruppe „Spielbetrieb“ – Vorschlag

- Mitglieder des Verbandsausschusses
 - Ralph Alt
 - Jean Bausch
 - Jan Englert
 - Ronny Damaske
 - Tobias Stempfle (Organisator)
 - Jörg Wengler

- Vertreter von Vereinen
 - Norbert Simmon (SG Schwabing München Nord)
 - Wolfgang Stadler (SK München Südost)
 - Offen
 - Offen

Schach-Bezirksverband München e.V.